

Bürgerinitiative gegen Windräder geplant

Im südlichen Weimarer Land formiert sich Widerstand

WEIMARER LAND. (sb) Das Hochplateau im südlichen Weimarer Land, das im Westen von Rittersdorf und im Osten von Meckfeld und Milda begrenzt wird, könnte sich mittelfristig zum Windpark entwickeln. Die Zahl der Anrainer, die von diesem Gedanken wenig erbaut ist, scheint zu wachsen. So musste Dirk Meisinger aus Lengefeld am Mittwoch in seinem Wohnzimmer Platz für 28 Menschen aus mehreren Orten schaffen, die sich Sorgen machen wegen der drohenden Veränderung des Landschaftsbildes. „Der große Zuspruch hat uns überrascht und gefreut“, sagte Meisinger. Zu der Versammlung eingela-

den hatte neben ihm auch Alf Schmutzler, Ortsteilbürgermeister Keßler/Lotschen/Meckfeld.

Zur Zeit werden mindestens vier mögliche Windparks untersucht: bei Haufeld, Neckeroda, Lengefeld sowie zwischen Keßlar und Meckfeld. Ziel der Zusammenkunft war ein Informationsaustausch. Dabei seien große Unterschiede in der Informationspolitik der Ortsteilbürgermeister festgestellt worden. Die Gruppe denkt nun über die Gründung einer Bürgerinitiative gegen Windräder nach.

Einige der betroffenen Orte hätten das Thema Windkraft noch gar nicht diskutiert, sagte

Meisinger. In anderen Orten sei nur einseitig informiert worden. Anwesend waren auch mehrere Teilnehmer aus Neckeroda, sie beklagten, mit ihrer Kritik nicht ernst genommen zu werden.

„In unsere kleinteilige Siedlungsstruktur lassen sich Windräder nicht verträglich einfügen“, darin seien sich die 28 Bürger einig. Sie planen, „politische Mandatsträger in die Pflicht zu nehmen“ und mit den Betroffenen nach Lösungen zu suchen. Zunächst sollen in allen Orten Unterschriften gegen die Errichtung von Windrädern gesammelt werden. Konsens besteht darüber, über die Kreisgrenzen hinaus zu agieren.